

CH_VB 91.030 vom 24. April 1991

Bundesverwaltung, 1991-04-24, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_91.030

FR: CH_VB 91.030 du 24 avril 1991

IT: CH_VB 91.030 del 24 aprile 1991

Erwägungen

E. 1

Peter Weber Die Oberzolldirektion auferlegte am 21. Juni 1985 Peter Weber eine Busse von 50 195 Franken, weil er versucht hatte, mit gefälschten Lieferscheinen eine Gutschrift der Abgaben für netto 35 454 kg Benzin zu erwirken, und damit die Zollabgaben, die Warenumsatzsteuer und die statistische Gebühr gefährdet hatte. Im August 1990 richtete Peter Weber, nachdem er insgesamt 15000 Franken der Busse abbezahlt hatte, ein Begnadigungsgesuch an die eidgenössischen Räte. Er begründet es u. a. mit seiner schwierigen finanziellen Lage und seiner angeschlagenen Gesundheit. Die Kommission ist mit dem Bundesrat der Auffassung, dass dem Gesuchsteller entgegengekommen werden kann, da er sich keine weiteren Zollzuwiderhandlungen hat zuschulden kommen lassen und sich stets bemühte, seine Schuld zu tilgen. Ausserdem befindet er sich heute in einer angespannten finanziellen Lage. In Anbetracht seines schlechten Gesundheitszustandes kann nicht mit einer Besserung derselben gerechnet werden.

E. 2

Otto Gabor Gregor Otto Gabor Gregor übergab im Jahre 1985 fünf Computer an Käufer mit Wohnsitz im Ausland, wobei er annehmen musste, dass die Geräte ohne die erforderliche Bewilligung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes exportiert würden. Dadurch verletzte er die Ausfuhrbewilligungspflicht. Am 20. März 1987 bestrafte ihn die Oberzolldirektion mit einer Busse von 5000 Franken. Ausstehend sind heute noch 1100 Franken Busse. Otto Gabor Gregor ersuchte am 6. Oktober 1990 die eidgenössischen Räte, ihm den Rest der Busse zu erlassen. Zur Begründung seines Gesuchs führt er an, dass er sein möglichstes zur Zahlung der Busse getan habe, seine Gesundheit angegriffen sei und er aus Altersgründen kein Erwerbseinkommen mehr habe. Der Bundesrat geht davon aus, dass der weitere Strafvollzug nicht als ausserordentliche Härte erscheint, da sowohl das bescheidene Einkommen wie auch der Gesundheitszustand des Gesuchstellers bereits beim Erlass des Strafbescheides strafmildernd berücksichtigt wurden. Demgegenüber vertritt die Mehrheit der Begnadigungskommission die Auffassung, dass eine Abweisung des Gesuchs im Hinblick auf die angespannte finanzielle Lage des Gesuchstellers eine unverhältnismässige Härte darstellen würde und dass in diesem Fall eine Begnadigung gerechtfertigt sei.

E. 3

Anton Schmalz En avril 1980, M. Schmalz a remis à la gare un envoi comprenant, selon sa déclaration, 100 cartons originaux de cigarettes à destination de Prague. Or, une vérification a montré que les cartons ne contenaient que du granulai léger et du gravier. Le 28 novembre 1986, la Direction générale des douanes a infligé à M. Schmalz une amende de 10 000 francs pour tentative de fraude douanière et fiscale et obtention frauduleuse d'une

constatation fausse. M. Schmalz a versé jusqu'à présent des montants totalisant 2100 francs. Le 14 novembre 1990, M. Schmalz a déposé un recours en grâce, faisant valoir, pour l'essentiel, ses modestes ressources de rentier et l'invalidité qui le frappe depuis 1980. Les éclaircissements des autorités douanières révèlent que les véritables moyens financiers du requérant manquent de transparence et qu'il a fourni des renseignements inexacts et incomplets. Quant à son invalidité, il en a déjà été tenu compte lors du prononcé de la sentence. Les conditions pour l'octroi

Vereinigte Bundesversammlung 1435 Assemblée fédérale de la grâce ne paraissent donc réunies ni sur le plan de la personne ni du point de vue matériel. La commission se rallie à l'avis du Conseil fédéral qui estime que M. Schmalz n'avance aucun fait susceptible de justifier l'octroi de la grâce. Antrag der Kommission Die Begnadigungskommission beantragt, die Gesuche der Herren Peter Weber und Otto Gabor Gregor gutzuheissen, das Gesuch von Herrn Anton Schmalz hingegen abzulehnen. Proposition de la commission La Commission des grâces propose d'admettre les recours de MM. Peter Weber et Otto Gabor Gregor, mais de rejeter le recours de M. Anton Schmalz. Angenommen -Adopté Schluss der Sitzung um 10.05 Uhr La séance est levée à 10 h 05 #ST# Mittwoch, 19. Juni 1991 Mercredi 19 juin 1991 8.00h Vorsitz - Présidence: Herr Bremi Präsident: Die Sitzung der Vereinigten Bundesversammlung ist eröffnet. Ich stelle fest, dass die absolute Mehrheit der Mitglieder des Ständerates und des Nationalrates anwesend ist. Die Vereinigte Bundesversammlung kann somit gültig verhandeln. #ST# Bundesgericht-Tribunal fédéral Präsident: Am 20. März dieses Jahres wurde Herr Adrian Hungler als Bundesrichter gewählt. Es geht heute darum, seinen Nachfolger zu bestimmen. Die Fraktionen schlagen Herrn Michel Féraud vor. Der Lebenslauf von Herrn Féraud ist verteilt worden. Da das Wort nicht verlangt wird, schreiten wir zur Wahl. Wahl eines Richters Election d'un juge Ergebnis der Wahl - Résultat du scrutin Ausgeteilte Wahlzettel - Bulletins délivrés 202 eingelangt-rentrés 202 leer-blancs 19 ungültig-nuls 1 gültig-valables 182 absolutes Mehr-Majorité absolue 92 Es wird gewählt- Est élu Herr Michel Féraud mit 169 Stimmen Ferner haben Stimmen erhalten- Ont en outre obtenu des voix Verschiedene-Divers 13 Präsident: Ich gratuliere dem Gewählten zu seiner Wahl und wünsche ihm viel Befriedigung in seiner wichtigen Tätigkeit. (Beifall) Schluss der Sitzung um 08.20 Uhr La séance est levée à 08 h 20 Herausgeber: Dokumentationszentrale der Bundesversammlung Dienst für das Amtliche Bulletin Chefredaktor: Dr. François Comment Druck und Expedition: BUGRA SUISSE Buechler Grafino AG, 3084 Wabern Abonnemente: EDMZ, 3000 Bern Editeurs: Centrale de documentation de l'Assemblée fédérale Service du Bulletin officiel Rédacteur en chef: Dr. François Comment Impression et expédition: BUGF1A SUISSE Buechler Grafino SA, 3084 Wabern Abonnements: OCFIM, 3000 Berne

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdrukschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali Begnadigungsgesuche 1991 Recours en grâce 1991 In Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1991 Année Anno Band III Volume Volume Session Sommersession Session Session d'été Sessione Sessione estiva Rat Vereinigte Bundesversammlung Conseil Assemblée fédérale Consiglio Assemblea federale Sitzung Annex Séance Seduta Geschäftsnummer 91.030 Numéro d'objet Numero dell'oggetto Datum 12.06.1991 - 08:00 Date Data Seite 1434-1435 Page Pagina Ref. No 20 020 273 Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der

Bundesversammlung. Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale. Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.